



hundesophie.de

zu Hause

Tipps für das Zusammenleben mit Hund...

X klare Regeln! Einmal ja heißt immer ja?

→ Für ein harmonisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft sind Regeln wichtig, das gilt nicht nur für Menschen untereinander, sondern auch für das Zusammenleben mit Hund.

Sei dir daher bitte darüber im Klaren, was du deinem Hund erlauben möchtest und was nicht. Darf dein Hund aufs Sofa? Darf er im Bett schlafen? Darf er in die Küche? Möchtest du ungestört ohne ihn auf Toilette gehen? Sei dabei bitte konsequent. Dein Hund wird bestimmte Regeln hinterfragen, er will sicher gehen, ob du es ernst meinst. Der Hund kann deine Regeln nur verstehen und befolgen, wenn du bei deinem Wort bleibst.

Wenn du ihm an dem einen Tag erlaubst, auf Sofa zu gehen und es an einem anderen Tag verbietest, weil möglicherweise gerade der Besuch da ist und kein Platz mehr auf dem Sofa ist, versteht dein Hund das nicht und es kommt möglicherweise dazu, dass dein Hund das Sofa verteidigt.

Also einmal Sofa heißt immer Sofa! Nie ins Bett heißt immer Nein! Allerdings heißt es nicht, dass wenn dein Hund auf dein Sofa darf, er auch bei deinen Freunden aufs Sofa darf. Man kann einem Hund, der in der eigenen Wohnung immer aufs Sofa darf durchaus zumuten, woanders nicht auf Sofas zu gehen. Und auch dort gilt dann bitte immer verboten oder immer erlaubt!

X Schuhe wegräumen!

Hunde, vor allem Welpen kauen gern auf Schuhen rum. Da du das nicht jederzeit verhindern kannst, räume sie besser gleich weg, damit dein Hund kein Erfolg hat. Das gilt auch für alle anderen Dinge, die dein Hund gern anknabbert, ob Tischbeine aus Holz, Teppichfransen, Papierkörbe etc. Sei gelassen, wenn dein Hund doch mal wieder etwas stibitzt, denn wenn du dich ärgerst und schimpfst verstärkst du möglicherweise das unerwünschte Verhalten, denn negative Aufmerksamkeit ist besser als gar keine Beachtung.

X Futternapf

Alles, was der Hund nicht innerhalb von 3 Minuten aufgefressen hat, wird verschwindet!

Hunde fressen schnell, sie schlingen das Futter normalerweise herunter. Wenn Futter jederzeit zur Verfügung steht, ist es nichts besonderes mehr. Es kann sein, dass dein Hund dann viel schwerer mit Futter zu motivieren ist.

Falls dein Hund dich anspringt, wenn du den Futternapf in der Hand hast, wird der Napf erst auf den Boden gestellt bis der Hund mit allen Pfoten auf dem Boden bleibt und auch nicht fiept. Das ist manchmal eine Geduldsübung, doch durchhalten lohnt sich!

X Achte auch mal auf deine Bedürfnisse

Spiele nur mit deinem Hund, wenn du es möchtest, nicht wenn es dein Hund verlangt. Das gilt auch für das Einfordern von Streicheleinheiten oder Leckerlies. Wenn du immer auf das, was dein Hund haben möchte eingehst, wird es immer wieder einfordern bis es dich richtig nervt. Bleib stark, übe NEIN sagen, setze Grenzen und bleib dabei. Achte nicht nur auf die Bedürfnisse deines Hundes, sondern auch auf deine!

X Gönn deinem Hund Ruhepausen

Welpen brauchen 20 - 22 Stunden am Tag Schlaf- und Ruhepausen, ein erwachsener Hund 17 bis 20 Stunden am Tag. Hunde brauchen zwar geistige und körperliche Auslastung, zu viel soll es aber auch nicht sein. Überfordere deinen Hund nicht! Gerade bei Jagd- und Hütehunden ist es wichtig, ihnen zu helfen zur Ruhe zu kommen.

X Respektiere deinen Hund!

Dein Hund ist ein Individuum und hat das Recht respektiert zu werden. Dazu gehört es zum Beispiel, dass du einen kleinen Hund nicht einfach unangekündigt hochhebst. Zieh deinen Hund nicht einfach an der Leine mit dir mit, sondern sprich ihn an und locke ihn. Gib deinem Hund die Möglichkeit seine Umgebung zu erkunden, wenn er unsicher wirkt, lass ihm Zeit, zwing ihn nicht, wenn er anderen Hunden ausweicht, gehe mit ihm einen Bogen!

Schaffe deinem Hund zuhause einen Sicherheitsort, das kann eine Decke oder eine Box, mit einer Decke darüber sein, die wie eine Höhle fungiert. Dieser Ort sollte nicht im Flur sein, wo der Hund die ganze Zeit die Haustür bewacht, sondern besser eine Ecke in einem ruhigen Raum. An diesem Ort wird nichts Unangenehmes gemacht, der Hund wird dort nicht angefasst, sondern seine Individualdistanz respektiert, vor allem Kinder haben dort Abstand zu halten.

X Spielzeug

Packe Spielzeug besser weg, damit deinem Hund es zuhause leichter fällt zur Ruhe zu kommen. Spielzeug ist eine wichtige Ressource, die du verwaltest. Höre immer auf zu spielen, wenn es am schönsten ist, damit dein Hund nicht das Interesse daran verliert.